№ 1764. Mittwoch, 11. März. (Morgen-Ausgabe.) 1863.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Kurstraße 50, in Leipzig: Heinrich Hübner, in Altona: Haasenstein u. Vogler, in Hamburg: J. Türkheim und J. Schöneberg.

Danziger Zeitung.

Deutschland.

+ Berlin, 9. März. Der die civilrechtliche Verantwortlichkeit der Minister betreffende Abschnitt des Minister-Verantwortlichkeitsgesetzes ist von der deutschen Fortschritts-Partei noch nicht angenommen und daher auch noch nicht im Hause mit eingebracht; die Berathung in der Fraction wird demnächst erfolgen.

Die Militaircommission hält wahrscheinlich erst am Donnerstag Sitzung; die Vorberathung der einzubringenden Amendements seitens der Vertreter der beiden großen liberalen Fractionen ist noch nicht zu Ende geführt.

— (N. St. Z.) Das Programm für die Festlichkeit am 17. März ist bereits ausgearbeitet, bei der Grundsteinlegung werden 101 Kanonenschüsse erschallen und die Festlichkeiten einen vorwiegend militairischen Charakter an sich tragen. Die Ritter des eisernen Kreuzes versammeln sich am Morgen im Exercierschuppen in der Carlsstraße und begeben sich von dort nach dem Lustgarten. Die Tafel für die Ritter findet im Königl. Schlosse und für die Inhaber der Kriegsdenkmünze im Krollschen Saale statt. Am Abend sind die Räume verschiedener Theater für die Festtheilnehmer geöffnet. In den Grundstein wird zum ewigen Andenken auch ein photographisches Gesammtbild der Minister v. Bismarck, Graf zur Lippe, Eulenburg 2c. niedergelegt werden und haben sich die Minister zu diesem Zwecke neulich sämmtlich photographiren lassen.

— (K. Z.) Der Unterrichtsminister hat es jüngst in einem Erlasse ausgesprochen, daß das Reglement für die Prüfungen der Candidaten des höheren Schulamts vom 20. April 1831 auf die Realschulen noch nicht diejenige Rücksicht hat nehmen können, welche die seitdem erfolgte Entwickelung des Realschulwesens jetzt erfordert und die vorbereitete Revision des erwähnten Reglements Gelegenheit geben wird, die in dieser Beziehung nöthigen neuen Bestimmungen zu treffen. Einstweilen müsse es jedoch den wissenschaftlichen Prüfungs-Commissionen überlassen bleiben, unter Festhaltung der allgemeinen Principien des Reglements, bei der Prüfung von Realschullehrern in jedem besonderen Falle die zulässig erscheinenden Modificationen der bestehenden Vorschriften nach eigenem Ermessen in Anwendung zu bringen. An Schulamts-Candidaten, welche ausschließlich an Realschulen zu unterrichten beabsichtigen, seien inzwischen im Griechischen nicht dieselben Anforderungen zu machen, wie im Lateinischen; der Zusammenhang beider classischen Sprachen lasse jedoch eine völlige Ausschließung der Prüfung im Griechischen nicht zu.

— Der Wiener General-Correspondenz wird aus Schlesien berichtet: „Die preußischen Truppen werden in den verschiedenen Grenz-Ortschaften beständig gewechselt. Die in Myslowitz stationirt gewesene Infanterie ist abmarschirt und wurde durch Garde-Infanterie ersetzt. Im Regierungsbezirk Oppeln sind dermalen bei 40,000 Mann preußischer Truppen dislocirt."

— Von Herrn Grafen Eduard Poninski auf Schloß Wreschen geht der „Ostd. Z." folgende Mittheilung zu: Die „Posener Zeitung", die „Kreuzzeitung" und der „Staatsanzeiger" melden übereinstimmend, der italienische General Graf Wladislaw Poninski hätte bei der letzten Affaire bei Biniszewo und Dobroslowo das Commando über die polnische Freischaar aus dem Großherzogthum Posen geführt. Diese Nachricht ist einfach falsch. Graf Wladislaw Poninski befindet sich nach wie vor in den Diensten Sr. italienischen Majestät und garnisonirt zur Zeit in Ferrara.

Elberfeld, 6. März. An die Königliche Direction der Bergisch-Märkischen Eisenbahn hier ist die Nachricht eingetroffen, Güter, die für das Königreich Polen bestimmt sind, nicht zur Beförderung anzunehmen. Durch diese Bestimmung sind manche Sendungen aus Remscheid, Solingen u. s. w., die dort angefertigte Eisenwaaren enthalten, nicht zur Absendung gekommen und werden also noch einige Zeit hier lagern, wenn sie von den Absendern nicht zurückgeholt werden.

England.

London, 7. März. (Nat.-Ztg.) Die Prinzessin-Braut war mit dem sie begleitenden Geschwader schon am Donnerstag Nachts um 11 Uhr auf der Höhe von Margate angelangt, und da dichte Nebel sich auf den Canal lagerten, ging das Geschwader daselbst vor Anker, um erst vier Stunden später in die äußere Themsemündung einzulaufen. Am Nore stellten sich alle Schiffe, welche zur Begrüßung der Prinzessin commandirt worden waren, in zwei Linien auf, um zu salutiren. Dergleichen hatte selbst der alte Themsegott lange nicht erschaut, und als beim Einbruche der Dunkelheit in voriger Nacht diese Legion von Schiffen bis zur höchsten Mastspitze hinauf farbige Laternen aufsteckten, endlose Feuerwerke massenhaft in die Luft steigen ließen, da gab es ein Schauspiel, dem sich an Mannigfaltigkeit und Großartigkeit nicht leicht ein anderes an die Seite stellen läßt. Gegen 6 Uhr Morgens wurden die Anker gelichtet, um die Fahrt stromaufwärts fortzusetzen. Die schweren Linienschiffe und Fregatten konnten der Königl. Yacht nicht mehr weit folgen; dafür wimmelte es aber auf dem Flusse von Segeln kleinerer Art, die mit bunten Flaggen und Musik dahergezogen kamen. Nur wer dergleichen selbst an einem Frühlingsmorgen gesehen, weiß wie anregend und herrlich eine solche Scene auf der Themse ist. Gravesend war zum Landungsplatz erkoren. Unter Geschützsalven von den Höhen und unendlichem Hurrahrufen begab sich die Prinzessin am Arme ihres Bräutigams nach dem festlich geschmückten Landungsplatze. Von diesem Punkte an begann der feierliche Empfang auf festem Lande, mitten durch blumengeschmückte Straßen, Triumphbogen, Militärspaliere, Civilbehörden im Ornate 2c. 2c. Selbst längs der Eisenbahn zwischen Gravesend und London fehlte es nicht an Triumpharkaden und begrüßenden Menschenmassen, trotzdem daß der Zug mit voller Expreßgeschwindigkeit dahinsauste und selbst auch die Stationen, die er berührte, mit einer Schnelligkeit von 10 Meilen per Stunde vorüberflog. Auf dem Bahnhofe in London wurden rasch einige Erfrischungen eingenommen. Dann trat der Lordmayor mit den Spitzen der City-Behörden vor, um die Prinzessin zu bewillkommnen und nachdem diese unumgängliche Förmlichkeit erst abgethan war, setzte sich der lange Zug in Bewegung; berittene Festherolde, Garden und Polizisten voran, dann Bannerträger ohne Zahl, an 80 Prachtwagen der einzelnen Gilden und Corporationen, der Lordmayor mit den Seinen im vollen Staat, sechs vierspännige Hofwagen mit dem Brautpaar und den dänischen Gästen und eine Eskorte der Leibgarde zum Schluß. In dieser Ordnung bewegte sich der Zug über London Bridge und der Anblick dieser mit ungeheuerem Kosten-Aufwande geschmückten Brücke, ihrer riesigen mit Vergoldungen, Laubgewinden und Emblemen reichbekleideten Triumphpforte, und vor allem die unzählige Menschenmenge, welche sich Kopf an Kopf in märchenhafter Betriebsamkeit so zu sagen übereinander gethürmt hatte, war im höchsten Grade selbst für alle jene überraschend, die an große Schaugepränge in London und anderweit gewohnt sind. Wie auf London-Bridge, so war es die ganze Strecke bis zum Mansionhouse, wo die Lady Mayoreß, umgeben von hundert feingeputzten Damen, der Prinzessin einen Blumenstrauß zum Willkommen überreichte, bis St. Pauls, wo rings um die Cathedrale Sitzplätze (und dazu ein Dejeuner) für 10,000 von der City geladene Gäste hergerichtet waren, bis Temple Bar, wo das City-Cortege sich verabschiedete, den Strand entlang, dessen Häuserfronten hinter rothausgeschlagenen Schaugerüsten, Flaggen und Menschenleibern fast verschwanden, bis nach Trafalgar-Square, die Klubs von Pall-Mall entlang, hinauf nach Piccadilly, wo alle Häuserbesitzer und unter ihnen auch Lord Palmerston, Schaubühnen improvisirt hatten, bis hinein nach Hyde Park, wo gegen 16,000 Freiwillige die Honneurs machten, und von da nach dem Eisenbahnhofe des Great Western, wo der Zug hoffentlich vor 5 Uhr angelangt sein wird, und von wo die Prinzessin sich mit den Ihrigen nach Windsor begiebt. In diesem Augenblick sind die Straßen noch unwegsam. Es ist eine Herkulesarbeit, sich ein paar tausend Fuß nach Osten oder Westen durchzudrängen. Die Communikation ist total in Stockung gerathen, und wer nicht erdrückt werden will, der bleibt weislich auf dem Punkte, wohin Zufall oder freier Wille ihn seit frühem Morgen hingeführt.

Rußland und Polen.

— Die zur Zerstreuung der Insurgentenbanden aus Konin entsendeten Detachements sind sämmtlich dahin wieder zurückgekehrt. Nach ihrer Rückkehr wurde ein großes Dankfest gefeiert. Wie Reisende aus Konin erzählen, herrschte unter den Truppen, welche an der Expedition Theil genommen hatten, großer Jubel über die reiche Beute, die sie gemacht. Die Kosaken hatten alle Taschen voll Geld und konnten nicht genug ihre Verwunderung darüber ausdrücken, daß die gefallenen Insurgenten aus der Provinz so reichlich mit Geld versehen und so anständig equipirt gewesen waren. Sie meinten, eine so reiche Beute hätten sie noch nie gemacht; in der Provinz Posen müßten die Leute doch viel reicher sein als in Polen.

Danzig, den 11. März.

* In der gestrigen Stadtverordneten-Versammlung wurde der Vertrag, welchen die Herren Oberbürgermeister v. Winter, Stadtverordneten-Vorsteher Rechtsanwalt Roepell und die Commerzienräthe H. Behrend und Goldschmidt mit der Kgl. Direction der Ostbahn vereinbart, definitiv und einstimmig genehmigt. Nach diesem Vertrage verpflichtet sich die Stadt unentgeltlich dem Staat den Grund und Boden herzugeben, der zur Anlage der Danzig-Neufahrwasser und der Danzig-Cösliner Eisenbahn nothwendig sein wird, soweit derselbe im Bereich des Stadt- und Landkreises Danzig liegt und soweit er nicht bereits fiscalisches Eigenthum ist. Die Linien sind zwar genau noch nicht festgestellt, jedoch sollen bei dem Bau namentlich der Danzig-Neufahrwasser Eisenbahn folgende Grundsätze maßgebend sein: Die Bahn soll vom Bahnhof der Ostbahn ausgehen und in der Nähe von Altschottland sich abzweigen, alsdann über Petershagen längs dem Stadtgraben an den Promenaden, bei dem Olivaerthor vorbei über Neuschottland gehen und schließlich in den Hafen von Neufahrwasser dergestalt enden, daß eine Umladung der Güter aus den Eisenbahnwaggons in die Schiffe möglich ist. Die Bahn soll innerhalb der Umgürtung der Stadt eingleisig sein, von dem Wall am Olivaer Thor ab bis Neufahrwasser ab soll zwar vorläufig auch nur eine Geleise gelegt werden, aber die Stadt gleichwohl so viel Grund und Boden hergeben, als zur Legung eines zweiten Geleises nöthig ist. In der Nähe des hohen Thores wird die Anlegung einer Personenstation beabsichtigt. Die Promenade zwischen dem Olivaer und Petershager Thor soll nicht beeinträchtigt werden, mit Ausnahme der Strecke vom hohen Thore bis höchstens 15 Ruthen jenseits der Radaune, ebenso sollen die Quellen unterhalb des Bischofsberges und des Schützenhauses für den öffentlichen Gebrauch erhalten werden. Etwa nöthig werdende Veränderungen in den Festungswerwerken 2c. werden auf Kosten des Eisenbahn-Baufonds ausgeführt, die Stadt acquirirt nur den Grund und Boden. Häuser, Brücken und Baulichkeiten (mit Ausnahme der Lohmühle, wenn es etwa nöthig sein sollte) darf die Stadt nicht hergeben. Sollte ihr Ankauf nöthig werden, muß Fiscus denselben bewirken. Die Regierung ist durch diesen Vertrag nicht zur Ausführung der Bahn verpflichtet. Die Stadt ist an den Vertrag unter der Bedingung gebunden, daß die Danzig-Neufahrwasser Bahn spätestens im Laufe des Jahres 1864 und die Danzig-Cösliner Bahn spätestens im Laufe des Jahres 1865 in Angriff genommen wird. Dies sind die wesentlichsten Bestimmungen des Vertrags und wir können nur wünschen, daß die Bahn so schnell als nur möglich zur Ausführung komme.

* Das diesjährige Oster-Examen in der St-Katharinen-Schule wird, wie man hört, ausfallen, weil sie mit 4 Classen erst seit November arbeitet, also einen vollständigen Jahres-Cursus, durch den die Versetzungsreife bedingt wird, noch nicht absolvirt hat. Außerdem sollen auch die Classen so gefüllt sein, daß schon aus diesem Grunde eine Versetzung nicht stattfinden kann. In der 1. Classe sollen sich 86, in der 2. 76, in der 3. 90 und in der 4. 100 Schüler befinden.

* [Gerichts-Verhandlung am 9. März.] Am 11. December v. J. erschien der Arbeiter Carl August Teßmer mit seiner Ehefrau und der Mathilde Strauß in dem Putzladen der Frau Gelb hieselbst, um eine Haube für die Frau Teßmer zu kaufen. Den Verkauf im Laden besorgte das Fräulein D. welche sich darin allein befand. Während diese eine Menge Hauben zur Ansicht vorlegte, gelang es dem Teßmer eine derselben in seine Hosentasche zu practiciren. Er war dabei aber nicht vorsichtig genug zu Werke gegangen; ein hinzu gekommenes junges Mädchen bemerkte es, daß aus der Hosentasche des Teßmer die Bänder einer Haube heraushingen und verfügte sich sofort zur Madame Gelb, um ihr hievon Kenntniß zu geben. Ehe diese in den Laden trat, hatte aber Teßmer die Haube bereits der Strauß zugesteckt und letztere sich damit entfernt. Teßmer wurde wegen Diebstahls im mehrfach wiederholten Rückfalle zu fünf Jahren Zuchthaus und Polizei-Aufsicht auf gleiche Dauer, die Strauß wegen Hehlerei zu 1 Monat Gefängniß, Interdiction und Polizei-Aufsicht auf 1 Jahr verurtheilt.

± Thorn, 9. März. Während einem on-dit aus Warschau zufolge dortige Damen dem Herrn Ministerpräsidenten v. Bismarck einen Lorbeerkranz zu schicken beabsichtigen, circulirt in dem uns benachbarten Städtchen Schulitz eine Adresse zur Unterschrift, in welcher ihm ein Dank für seine Haltung in der polnischen Frage ausgesprochen wird.

— Die Dividende der Königsberger Privatbank wird, nach dem Vorschlage der Verwaltung, pro 1862 5½ pCt. betragen.

* Der seitherige Beigeordnete der Stadt Insterburg, Herr Apotheker Bugisch, ist der getroffenen Wiederwahl gemäß als Beigeordneter für eine fernerweite sechsjährige Amtsdauer bestätigt worden.

Tilsit, 8. März. In einem Gesuche an den Handelsminister hat eine am 5. stattgehabte Generalversammlung unserer Kaufmannschaft ihre volle Ueberzeugung schließlich dahin ausgesprochen: daß, wenn die preußische Staatsregierung den Grundsatz der Nicht-Intervention verläßt und einen thätigen Antheil an der Unterdrückung der Unruhen in Polen nimmt, dadurch dem Handel und der Industrie Tilsits die größten Nachtheile und preußischen Unterthanen schwere Verluste an ihrem Vermögen zugeführt werden müssen. Der Handelsminister möge an geeigneter Stelle dahin wirken, daß diese Gefahren abgewendet werden.

Gumbinnen. (T. Z.) Gegen die Redaction des „Bürger- und Bauernfreundes" ist ein neuer Preßprozeß eingeleitet.

Schiffs-Nachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Stralsund, 6. März, Carl Heinrich, Steinorth; — 7. März, Rugia, Alwert; — Bürgermeister Möller, Käding; — Neuvorpommern, Will; — von Wolgast, 7. März, August u. Charlotte; — Robert, Bartels; — von Harlingen, 5. März, Argo, Koster; — von Grangemouth, 4. März, Jessie, Mason.

Angekommen von Danzig: In Blie, 3. März, Gretina, Simens; — in Grangemouth, 4. März, Industrie, Howe; — in West-Hartlepool, 5. März, Rapid, Scroggie; in Leith, 4. März, Auguste, Becker; — in Sunderland, 4. März, Concordia, Holtz.

Clarirt nach Danzig: in Copenhagen, 5. März, Hebe, Pflugradt; — in Liverpool, 5. März, Tjallinga Aurelia, Lighthort; — in Ladung nach Danzig: in London, 5. März, Johanna, Luther; — Alida Dick, Haas.

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Angekommene Fremde am 10. März.

Englisches Haus: Rittergutsbes. Steffens n. Gem. a. Johannesthal. Kaufleute Neome a. London und Keddig a. Stettin.

Walters Hotel: Kaufl Wolff a. Berent, Jourdin a. Königsberg, Laronge a. Copenhagen und Gutekunst a. Thorn. Frau Rittmeister Plehn a. Dalwin.

Schmelzers Hotel: Kaufl. Schauber a. Frankfurt a. M., Throne a. Mühlhausen i. Th., Seelig a. Berlin, Kraatz a. Nordhausen, Löbe a. Leipzig und Reeges a. Magdeburg.

Hôtel de Thorn: Rittergutsbes. Sonnardt a. Poney. Kaufl. Domünsky a. Bromberg, Reitsch u. Trittel a. Breslau, Stökler a. Ludwigsburg und Jeche a. Garz a. O. Gutsbes. Zingler a. Tilsit. Lieut. Jork a. Mehlken. Major Diestel a. Ernsdorf. Volontär Liebrecht a. Marienwerder. Frau Gutsbes. Teubert a. Czerniau.

Hôtel d'Oliva: Decan Bader a. Tiegenhagen. Kaufl. Nagel a. Freiburg, Fürstenberg a. Neustadt u. Fabian a. Neuenburg. Gutsbes. Hirschmann a. Rahmel. Rentier Hoppe a. Berlin.

Deutsches Haus: Kaufl. Wolff a. Delitzsch, Stephan u. Kiebke a. Berlin. Gutsbes. Birkner a. Gallendorf. Oekonom Wegner a. Stolp Dr. David a. Görlitz.

Heute ¾9 Uhr Morgens entschlief sanft unser geliebter Gatte und Vater, der Rentier

Gottlieb Ferdinand Malzahn

im 62. Lebensjahre.

Dieses zeigen in tiefer Betrübniß hiermit an

die Hinterbliebenen.

Praust, den 10. März 1863. [5058]

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 7. März 1863 ist am 10. ej. m. die in Danzig (Vorstadt Neufahrwasser) errichtete Handelsniederlassung des Kaufmanns Wilhelm August Zielke ebendaselbst unter der Firma:

W. A. Zielke

in das diesseitige Handels- (Firmen-) Register sub No. 522 eingetragen.

Danzig, den 10. März 1863. [5057]

Kgl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Julius Maximilian Moor werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht, bis zum 10. April c. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, auf

den 6. Mai c.,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem Commissar Herrn Stadt- und Kreisgerichts-Rath Paris im Verhandlungszimmer No. 15 des Gerichtsgebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Justizräthe Martens und Bluhm, so wie der Rechtsanwalt Schönau zu Sachwaltern vorgeschlagen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Buchhalter Reichenberg zum definitiven Verwalter der Masse bestellt ist.

Danzig, den 6. März 1863.

Königl. Stadt- u. Kreis-Gericht.

I. Abtheilung. [5042]

Bekanntmachung.

Behufs Unterstützung der hiesigen Armen beabsichtigen wir auch für dieses Jahr 60 Rücken Land zum Kartoffelbau in Pacht zu nehmen. Die Landbesitzer, in der Nähe der Stadt, welche zu dem erwähnten Zwecke uns ein passendes Landstück überlassen wollen, werden hierdurch aufgefordert, sich innerhalb der nächsten 10 Tage unter Angabe der nähern Bedingungen schriftlich bei uns zu melden. [5020]

Danzig, den 6. März 1863.

Der Magistrat.

Auction über ein Eisen- und Waaren-Lager.

Montag, den 16. März c. und am folgenden Tage, von Morgens 9 Uhr ab, werde ich im Grundstücke Johannisthor 45, aus dem Kaufmann C. M. Niedballschen Nachlasse, mit Bewilligung des üblichen Credites, öffentlich versteigern:

Die sämmtlichen noch vorhandenen Bestände von gewalztem Flach- und Quadrat-Eisen, Rund-, Band- und Nageleisen, sowie engl. Wagenfederstahl und andere Stahle.

Ferner aus dem Eisen-, Stahl- und Messing-Waaren-Lager: Werkzeuge für alle Handwerker, Schlösser, Bände, Riegel und Beschläge aller Art, Nägel, Schrauben, Niten, Drath und Ketten, sortirt. Eiserne Gußwaaren, als Grapen, Kessel zum Einmauern, Oefen, Bratöfen, Herdplatten etc. Wirthschaftliche, landwirthschaftliche und Schiffs-Bedürfnisse in Eisen und Stahl, überhaupt sehr viele gangbare Eisen-, Stahl- und Messingwaaren in reichster Auswahl.

6 Mille engl. Patent-Putzsteine,
Dreh-, Scheuer- und Streichsteine.
Das Werkzeug und Inventarium
einer Nagelschmiede.

[4662] **Nothwanger, Auctionator.**

Bei

Th. Anhuth,

Langenmarkt No. 10, ist so eben eingetroffen:

Denkwürdigkeiten Preußischer Geschichte aus den Befreiungskriegen 1813, 1814, 1815

von

Dr. Friedrich Förster,

Freiwilliger von 1813, des Eisernen Kreuzes und St. Georgen-Ordens Ritter.

Lieferung 1. Preis 5 Sgr.

Das Werk soll in 6 bis 8 Lieferungen in rascher Folge vollständig erscheinen. [5059]

Gesangbücher,

Pathenbriefe, Tauf- und Hochzeits-Einladungen, Geburtstagswünsche und -Geschenke empfiehlt in größter Auswahl

[2222] **J. L. Preuß, Portechaisengasse 3.**

Durch **L. G. Homann in Danzig,**

Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse 19, ist zu beziehen:

Haesters Lehr- und Lesebuch für israelitische Volksschulen,

bearbeitet von

Emanuel Hecht,

für die **Oberklasse.** Die Vaterlands- und Weltkunde. Zweite verbesserte Auflage. Preis roh à 16 Sgr.

für die **Mittelklasse.** Der sinnlichen u. sittliche Anschauungsunterricht. Zweite, verbesserte Auflage. Preis roh à 7½ Sgr.

Haesters' Fibel

oder der

Schreib-Lese-Unterricht für die Unterklasse der Volksschule,

nebst

hebräischer Lesefibel,

bearbeitet von

Emanuel Hecht,

Zweite, verbesserte Auflage. — Preis roh à 5⅓ Sgr.

Pädagogische Autoritäten der Gegenwart haben den Haesters'schen Büchern in den verschiedenen Ausgaben eine bevorzugte Stellung angewiesen.

Was aber die Hecht'sche Bearbeitung betrifft, so haben ihr die jüdischen Organe verschiedener Länder, sowie die Herren: Dr. Philippson, Dr. Hochstädter, Dr. Lewisohn, Dr. Klein, Alexander, Elsässer, Oberlehrer Rosenmeier, Rabbiner Dreifuß in Mühlhausen, Bloch in Paris, Dr. Einhorn in Baltimore, die Conferenz der Lehrer des Fürstenthums Birkenfeld unter dem Vorsitze des Landrabbiners Goldmann und die rheinisch-westfälische Lehrer-Conferenz das vollste Lob gespendet. — Auch beweisen die so bald nöthig gewordenen neuen Auflagen dieser Bücher die practische Brauchbarkeit derselben.

[5053] Essen, Verlag von **G. D. Baedeker.**

RETTIG-BONBONS

von C. Drescher & Fischer

in MAINZ,

gegen Husten und Brustleiden. Lose pro Pfund 16 Sgr., Paquete à 4 Sgr und Schachteln à 5 Sgr. Rettig-Brust-Syrup pro Flasche 7 Sgr. Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt. [3287]

Alleinige Niederlage für Danzig bei

Ruhnke & Soschinski, Breitgasse No. 108.

Concessionirte Privat-Entbindungs-Anstalt in Mainz.

Jederzeit können in diesem vorzüglichen Institut Damen Aufnahme erhalten unter billigen Bedingungen. Geheimnißbewahrung. Prospectus, Auskunft ertheilt Julie Rauch, Directorin, 282½ Neuer Kästrich. [4066]

Gutsverkauf.

Ich beabsichtige mein Grundstück 4½ Hufe culmisch, Höhe und Niederungsboden, mit sämmtlichem Inventarium, bei Elbing an der Chaussee in Neuhof belegen, sofort mit ca. 8000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen.

In Neuhof wird Herr Gutsbesitzer Szilinski, und in Elbing, Sonnenstraße No. 6, ich selbst nähere Auskunft geben.

[4966] **F. W. Bodenstein.**

Iduna.

Lebens-, Pensions- u. Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft in Halle a./S.

Anträge zu Lebensversicherungen, Kinderversorgungen und Sterbekassenversicherungen werden stets unter soliden Bedingungen angenommen, und Prospecte und Antragsformulare gratis ertheilt bei den Agenten:

Th. Bertling, Gerbergasse No. 4.
W. Wutsdorf in Neufahrwasser.

und bei dem General-Agenten

C. H. Krukenberg,

[3199] Vorstädtischen Graben 44 H.

Verpachtung.

Das im Kreise Darkehmen, Regierungsbezirk Gumbinnen, Provinz Ostpreußen belegene Gut Wilhelmsberg soll auf die Dauer von vierundzwanzig Jahren, vom 1. Juni 1863 ab, verpachtet werden. Dasselbe hat eine Größe von circa 1930 preußischen Morgen, besteht etwa zu einem Fünftel aus Flußwiesen, zu vier Fünftel aus Ackerland, ist in guter Cultur ohne Unland. Auf demselben wird eine feine Schafheerde von 1000 Stück mit Bockschäferei; außerdem werden junge Gestüt-pferde u. Jungvieh darauf gehalten. Zur Abgabe von Pachtgeboten ist im Bureau des unterzeichneten Rechts-Anwalts Herzfeld in Insterburg ein Termin auf den

20. April 1863,

Nachmittags 3 Uhr,

angesetzt.

Das Minimum der Pachtsumme ist auf 4000 Rthl. jährlich bestimmt.

Sämmtliches vorhandene Inventarium so wie sämmtliche vorhandene Vorräthe muß der Pächter käuflich übernehmen, wozu etwa 15,000 Rthl. erforderlich sind.

Die zu bestellende Caution beträgt 5000 Rthl.

Unterhändler werden verbeten.

Abschrift der näheren Pachtbedingungen ertheilt auf portofreies Ansuchen gegen Erstattung der Copialien der Unterzeichnete.

Das Gut kann jeder Zeit besehen werden.

Auch vor dem angesetzten Termine werden Gebote entgegengenommen.

Insterburg, im Februar 1863.

Der Rechts-Anwalt

[4196] Herzfeld.

Maschinentreibriemen

in anerkannter Güte, einf. u. dopp., aus reinem Kernleder, empfiehlt zu soliden Preisen

A. Spangers Maschinenriemen-Fabrik

[4546] **in Neustadt-Eberswalde.**

Eine Schweizer-Bonne sucht vom 1. April c. eine Stelle. — Portofreie Anfragen werden erbeten unter Adresse K. D. Gajewo bei Gollub.

Ein schönes 2stöckiges Haus in einer lebhaften Kreisstadt, am Markt gelegen, worin ein kaufmännisches Geschäft betrieben wird und wozu die nöthigen Wirthschaftsgebäude und Speicher vorhanden sind, soll nebst 79 M. schönem Acker, 6 Gärten, Wiesen u. Torfbruch incl. Waarenlager, Saaten, todtem und lebendem Inventarium für 10,000 Rthl., mit 2700 Rthl. Anzahlung durch die Güter-Agentur zu Insterburg, Reitbahnstraße No. 2, schleunigst verkauft werden. Güter jeder Größe werden gleichfalls zum Kauf nachgewiesen. [5011]

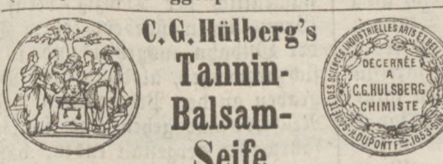
Für Landwirthe.

Aecht amerikanischen Baker-Guano

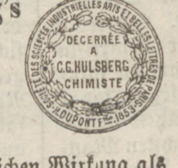
enthaltend **laut Analyse des Freiherrn Dr. von Liebig ca. 80% phosphorsauren Kalk,** empfehlen

Richd. Dühren & Co.,

[6430] Poggenpfuhl No. 79.



C. G. Hülberg's Tannin-Balsam-Seife,



weltberühmt ihrer augenscheinlichen Wirkung als gesundheitsförderndes Hausmittel wegen und deshalb in Paris mit der Ehren-Medaille gekrönt, ist nur allein zu haben bei

Albert Neumann,

[4483] Langenmarkt 38.

Wirklich reelle Gutskäufe

in Ost-Preußen, mit 5 bis 60,000 Rthl. Anzahlung, kann ich nachweisen und nehme Aufträge entgegen.

Königsberg i. Pr., im Februar 1863.

L. Guenther,

[4540] Agent.

Schüler des Gymnasiums oder der St. Petri-Schule, finden in einer anständigen Familie eine **freundliche** und **sorgsame** Pension. Näheres sub 5017 in der Expedition der Danziger Zeitung.

Für Capitalisten.

Jenen Herren Capitalisten, welche geneigt sind, grössere Capitalien gegen sichere Hypotheken zu begeben, werden im Umfange der österr. Monarchie Grossgrundbesitzer, Industrie-Unternehmer etc. nachgewiesen, welche gegen Bürgschaft leistende Hypothek Gelder aufnehmen. Nähere Auskunft ertheilen.

Henry Frimont und Josef Edler von Angeli.

Stadt am Peter, Hôtel Wandl, Thür Nr. 149, in Wien. [4264]

Wir bitten das geehrte Publikum genau auf unsere Firma zu achten.

Von dem wegen seiner außerordentlichen Güte wohlbekannten

echt meliorirten weißen Brustsyrup,

welcher von der Königl. Regierung zu Breslau und von dem betreffenden Königl. Ministerium zum Verkauf gestattet und dessen Fabrikation unter spezieller Leitung des approbirten W.- und Communal-Arztes Herrn G. Riller geschieht, haben wir

Herrn F. G. Kliewer in Danzig, 2. Damm 15,

Lager übergeben.

H. Leopold & Comp. i. Breslau

[946]

Vor Flaschen ohne unser Siegel und ohne unsere Firma warnen wir besonders.

Gemahlener Dünger-Gyps,

französischer und inländischer,

ist jederzeit bei mir vorräthig und empfehle ich denselben zu den billigsten Preisen. Auch besorge ich die Verladung nach jedem beliebigen Bahnhofe. [3481]

A. Preuß jun. in Dirschau.

Messingne Schiebelampen, lackirte Lampen und Glocken, zu Moderateurlampen in allen Größen verkaufe ich, um für diesen Winter damit zu räumen, zum Kostenpreise. [866]

Wilh. Sanio.

Ratten, Mäuse, Wanzen, Schwaben, Franzosen, Motten etc. vertilge mit sichtlichem Erfolge und 2jähriger Garantie. Auch empfehle meine **Präparate** zur Vertilgung des **Ungeziefers.**

Wilh. Dreyling,

[3607] Kgl. app. Kammerjäger, Altes Roß 6.

Feuersichere Zeolith-pappen zur Dachdeckung,

aus der Fabrik der Herren C. Dierich u. Co. in Berlin, halten auf Lager und empfehlen

Richd. Dühren & Co.,

[4819] Poggenpfuhl 79.

Diverse Sorten schlesischen rothen und weißen Kleesaamen, englisches und italienisches Raygras, französische Luzerne, Seradella etc., feinste gelbe und blaue Lupinen, sowie Saat-Getreide offerire zu billigen Preisen.

W. Wirthschaft,

[4611] Gerbergasse No. 6.

Auswärtigen Putzgeschäften und Wiederverkäufern die ergebene Anzeige, daß mein Strohhutlager zur bevorstehenden Saison bereits vollständig sortirt ist. Wasch- und Färbehüte bitte ich bald einzuschicken.

August Hoffmann,

Strohhutfabrik, Heil. Geistgasse **No. 26,** n. d. Apotheke. [4932]

Auf dem Dominium Kattlewo per Löbau stehen 260 Masthammel und Mastschafe zum Verkauf, von denen 60 Stück sofort, die übrigen nach der Schur abgenommen werden können. [5006]

Ein überaus practischer und thätiger Inspector, der auch polnisch spricht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle.

Gef. Adressen **poste restante Königsberg i. Pr. sub L. 80.** [4912]

Ein in seinem Fache geübter Conditorgehilfe sucht unter soliden Bedingungen vom 15. März ab eine dauernde Condition. Freie Offerten werden in der Exped. dieser Zeitung unter Litt. S. Z. 4999 erbeten.

Ein junger Mann, der gut und schnell schreibt, bittet um Beschäftigung. Näh. in der Exped. dieser Ztg. [5031]

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, das musikalisch ist, und welches der Hausfrau in der Wirthschaft behülflich sein würde, sucht eine Stelle als Gesellschafterin. Gef. Adr. bittet man unter E. 4, in der Exped. der Danz. Ztg. abzugeben. [5039]

Eine freundliche heizbare Stube, ohne Möbeln, in Langefuhr oder Umgegend, mit Eintritt in einem Garten und nebst Aufwartung, wird zum 1. April von einem allein stehenden Herrn zu miethen gesucht. Wünschenswerth wäre es, wenn auch zugleich vollständige Beköstigung in Verbindung sein könnte. — Gefällige Adressen mit Bedingungen werden unter Litt. A. G. 5043 in d. Exp. d. Ztg. erbeten.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.